

Anmeldung Fachtagung am 25. Juli 2013

Name / Vorname

Straße

PLZ/Ort

Institution

Tel.Nr.

E-Mail

Die Anmeldung bitte an

Frauenbüro der Stadt Nürnberg
Fax: 0911 / 231-50 95 oder
E-Mail: fb@stadt.nuernberg.de

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 20,- Euro
(inkl. Tagungsgetränke) wird zu Beginn der Tagung
erhoben. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Öffentliche Verkehrsmittel: U 2 oder U 3 oder Straßen-
bahn Linie 8 – Haltestelle Wöhrder Wiese

Parkmöglichkeiten in Parkhäusern Karstadt, Nürnberger
Akademie oder Katharinenhof

Herausgeberin: Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg, Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg, Telefon: 2 31 41 85



NÜRNBERG

Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes- Ziele erreicht?

Fachtagung

Donnerstag
25. Juli 2013
9.30 Uhr

Fabersaal,
Bildungscampus Nürnberg,
Gewerbemuseumsplatz 2,
Nürnberg

Veranstalterinnen:

Stadt Nürnberg / Jugendamt und Frauenbeauftragte in Kooperation mit
dem Runden Tisch zur verbesserten Intervention bei Häuslicher Gewalt

Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes – Ziele erreicht?

Im Jahr 2002 ist das Gewaltschutzgesetz in Kraft getreten – damit wurde der Schutz vor Häuslicher Gewalt zur staatlichen Aufgabe.

Ziel des Gesetzes ist u.a. ein verbesserter Opferschutz und eine konsequente strafrechtliche Verfolgung der Täter. „Wer schlägt – der geht“ ist ein Slogan, der nach der Verabschiedung des Gesetzes zu hören war.

Auf der Fachtagung wird Dagmar Freudenberg, Strafrechtlerin aus Niedersachsen, darstellen, ob sich die Erwartungen an das Gesetz erfüllt haben oder ob Reformen erforderlich sind.

Die Auswirkungen Häuslicher Gewalt auf Kinder sind dabei zu untersuchen und es ist zu prüfen, ob das Gesetz ausreichenden Schutz bietet. Diplompsychologe Dr. Heinz Kindler stellt die Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung durch das Erleben von Häuslicher Gewalt dar.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsstellen in Nürnberg stellen im zweiten Teil ihre Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Frauen und Kinder, die Opfer Häuslicher Gewalt wurden, vor.

Ziel der Tagung ist es, zu informieren und zu klären, welche weiteren Veränderungen nötig sind, ob Ziele modifiziert werden müssen, um Frauen und Kinder besser zu schützen und ihnen ein gewaltfreies Leben zu ermöglichen.

Die Tagung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachberatungsstellen, Fachkräfte aus Sozial- und Erziehungsberufen, medizinischen Berufen, Richterinnen und Richter, Staatsanwaltschaft und die Polizei.

Ida Hiller und Gerda Steinkirchner

Runder Tisch zur verbesserten Intervention bei Häuslicher Gewalt

Programm

Beginn: 9.30 Uhr (Einlass: 9 Uhr)

Begrüßung: Dr. Kerstin Schröder, Leiterin Jugendamt

Partnergewalt und Beeinträchtigungen kindlicher Entwicklungen

Dr. Heinz Kindler,

Psychologe, Deutsches Jugendinstitut München

Pause 10.45 – 11.15 Uhr

Ist der Strafrahmen im Gewaltschutzgesetz ausreichend?

Dagmar Freudenberg,

Juristin, Referentin für Opfer Häuslicher Gewalt und Opferschutz,
Justizministerium Niedersachsen

Mittagspause 12.15 – 13.15 Uhr

13.15 – 15.30 Uhr

Erfahrungen der Nürnberger Beratungsstellen mit der Umsetzung und den Auswirkungen des Gewalt- schutzgesetzes (jeweils 15 Minuten, anschließend Diskussion und Nachfragen):

Allgemeiner Sozialdienst Nürnberg

Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder

Erziehungsberatung des Jugendamtes

KOFIZA Nürnberg, Beratung für Migrantinnen

Nürnberger Frauenhaus